

# Kultur

## Kein Poggorner mehr im Fabriggli

**BUCHS.** Gestartet im Jahr 1999, hat das Poggorner-Team in den vergangenen 15 Jahren im Fabriggli in Buchs Livekonzerte organisiert – vorwiegend für junge, musikbegeisterte Leute. Höhepunkte waren etwa die Auftritte der weltberühmten Ska-Punkband Ska-p, der Hip-Hop-Förformation Breitbild oder der österreichischen Band Russkaja. Wegen sinkender Zuschauerzahlen und weil die Teammitglieder immer weniger Zeit für die aufwendige Fronarbeit finden, werden die Konzerte im Sommer 2015 eingestellt. Bis dahin gibt es aber noch drei Konzerte: Das erste am Samstag, 17. Januar, um 20.30 Uhr mit der Punkabilly-Band The Peacocks aus Zürich und dem Punk-Quartett Nofnog auf dem Unterrheintal. (pd)

## Woody Allen entwickelt Serie für Amazon

**NEW YORK.** Nachdem der Online-Händler Amazon bei den Golden Globes mit seiner Serie «Transparent» reüssieren konnte, sicherte sich das Unternehmen nun die Zusammenarbeit mit einer Hollywood-Grösse: Woody Allen. Allen soll für Amazon eine Serie entwickeln und bei dem halbstündigen Format, für das eine Mitteilung zufolge eine ganze Staffel bestellt wurde, auch Regie führen. Ein Titel ist bis dato noch nicht bekannt. Ausgestrahlt werde die Serie über den Amazon-Dienst Prime Instant Video in den USA, Grossbritannien und Deutschland, wie «Business Insider UK» aus dem Statement des US-Unternehmens zitiert. Weitere Informationen wurden nicht mitgeteilt. (sda)

# «Beeindruckende Dimensionen»

Im Dezember wurde der in Liechtenstein wohnhafte Künstler **Vlado Franjevic** zur 7. «United Designs», einer Design-Ausstellung in Shanghai, eingeladen. Im Interview erzählt er von seinen Erfahrungen.

ANGELA HÜPPI

*Herr Franjevic, Sie wurden im Dezember persönlich zur 7. «United Designs» in Shanghai eingeladen. Wie kam es dazu?*

**Vlado Franjevic:** Seit 2006 gehöre ich zum internationalen Netzwerk der Grafikdesigner. Dieses wird von Professoren verschiedener internationaler Universitäten geführt. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft wurde ich schon an verschiedenste Anlässe eingeladen: Erstmals 2006 von Prof. Dr. Arafat Al-Naim zum «Symposium Design» nach Amman in Jordanien, in dessen Rahmen ich auch die Grafik-Arbeiten von einigen meiner BBKL-Kollegen präsentiere. In Jordanien lernte ich andere internationale Grafikdesign-Profis kennen: Prof. Evripides Zantides aus Zypern oder Prof. Dr. Albert Inyoung Choi aus Korea, den Initiator und Leiter der United Designs, einer Plakatausstellungs-Biennale. Dieser lädt mich jedes Mal ein, meine Plakate zur Ausstellung zu senden. 2009 reiste ich so nach Los Angeles zur Vernissage der 4. «United Designs» in der Californian State University Northridge oder 2011 sprach an der Konferenz für die Semiotik im grafischen Design in Limassol, Zypern.

*Sie waren zum ersten Mal in Shanghai. Was hat Sie besonders beeindruckt?*

**Vlado Franjevic:** Einiges: Andere Dimensionen, das Kennenlernen anderer internationaler Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mongolische Küche, das Wiedersehen alter Freunde, die Widerspiegelung des Sonnenlichts an den Wolkenkratzer-Fenstern, die Möglichkeit, das Spiralkanäle-Projekt in einem solchen Rahmen



Bild: zvg

Vlado Franjevic stellte bei der 7. «United Designs» in Shanghai auch sein internationales Spiralkanäle-Projekt vor.

vorzustellen, oder der Spaziergang im Campus der Normal University Shanghai. Besonders freute ich mich, mit einer Gruppe alter Frauen und Männer eine Stunde lang in einem Park zu verbringen. Sie sangen, spielten Musik und tanzten. Ich filmte sie und fotografierte. Wir konnten uns sprachlich nicht verständigen, aber wir «verstanden» uns sehr wohl. Ich war der einzige Europäer unter ihnen und daher ein Exote. Videos dazu und zu anderen interessanten Shanghai-Momenten kann man auf meinem YouTube-Kanal anschauen.

*Sie zeigten an der Ausstellung ihr Plakat «Genug Weiss im Grün». Wieso gerade dieses?*

**Vlado Franjevic:** Der Titel ist eher ironisch gemeint. Dieser eingebaute Text spielt die Hauptrolle: «Zuerst hört auf, die Muttererde zu bomben, dann lehrt mich – ein einfaches Menschenwesen, verliebt ins Leben und einfache Natur der Muttererde – auf das aufzupassen, was du jeden Tag zerbombst!»

*Zudem stellten Sie ihr Projekt Spiralkanäle vor. Wie waren die Reaktionen darauf?*

**Vlado Franjevic:** Aus Erfahrung weiss ich, dass man im ersten Moment die Komplexität, Vielschichtigkeit und Interdisziplinarität dieses Projektes nicht genau einzuordnen weiss. Es ist nicht jedermanns Sache, ver-

netzt denken zu können. Es ist eher eine Gabe. Die Stärke und die Basis dieses Projektes – trotz viel physischer Arbeit – sind die Gefühle, das Erahnen, der Energiefluss, das Unantastbare, Unendliche, Unmessbare und keine Fakten, Schemen oder das Sammeln der Quittungen. Reaktionen kamen erst später, im Gespräch. Jedenfalls machte die Präsentation klar, dass es um ein eher grosses Projekt geht, das schon mehr als zehn Jahre im Entstehen ist. Und dass es dem Projekt gelungen ist, ganz viele Menschen weltweit in die Bewegung zu setzen.

*Sie arbeiten seit 2004 an den Spiralkanälen und haben Projekte in acht*

*Ländern verwirklicht. Wie ist der aktuelle Stand des Spiralkanäle-Projektes?*

**Vlado Franjevic:** Was geplant ist und was sicherlich stattfindet, ist ein zweiwöchiger internationaler Spiralkanäle-Event im Juli in Kroatien. Zum Projekt werden die internationalen Künstler und Kreativen eingeladen, die bis dato im Projekt schon wirkten. Es gab auch Andeutungen, dass wir in neue Länder eingeladen werden, um neue Spiralkanäle zu realisieren. Ich habe gelernt, nichts zu forcieren und abzuwarten. Das Motto lautet: Ich mache es weiter, die Energie kann nicht verloren gehen, alles kommt zur richtigen Zeit!